
12/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

20.07.2016

I n h a l t

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fach-
hochschulischen Bachelor-Studiengang Maschinenbau vom 19. Juli 2016

Seite
2

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Maschinenbau

vom 19. Juli 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des anwendungsbezogenen Bachelor-Studiengangs Maschinenbau an der BTU, geändert am 18. Juli 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 237), am 04. Dezember 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 245) und am 30. September 2015 (AMbl. 09/2015), wird wie folgt geändert:

1. Es werden folgende Änderungen in der **Anlage 3** zum dual praxisintegrierten Studium (AMbl. 09/2015) vorgenommen:

a) Artikel 3 Ziffer 1 wird wie folgt geändert:

„1. (§ 5 HSPO zu Abs. 1): Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt im Wintersemester.“

- b) **Artikel 6 Buchstabe b Satz 2** wird wie folgt geändert und **Satz 3** entfällt:

„Es werden 15 CP für den praktischen Studienabschnitt vergeben. Der praktische Studienabschnitt kann um zweimal vier Wochen verlängert werden.“

- c) **Artikel 6 Buchstabe d Satz 1** wird wie folgt geändert:

„Der praktische Studienabschnitt wird mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen.“

- d) In der Artikelbezeichnung zu **Artikel 7** wird der Bezug zur HSPO (Teil A) wie folgt geändert:

„Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form der Prüfungen“

- e) Im Anhang B Curriculum Maschinenbau wird die Aufteilung der SWS des fachspezifischen Wahlpflichtmoduls „Fabrikplanung 1“ wie folgt geändert:

Von den 4 SWS des im 7. Semester angebotenen Moduls kann 1 SWS dual am Lernort Betrieb durchgeführt werden.

Modulbezeichnung	7. Sem. SWS		
	BTU	Betr.	CP
Fabrikplanung 1 ⁱ	3	1	5

- f) In **Artikel II** wird **Punkt 2** gestrichen. In der **Überschrift** wird „; Außerkrafttreten“ gestrichen.

2. Es wird folgende **Anlage 4** eingefügt:

Anlage 4: Weitere Prüfungs- und Studienregelungen für das dual ausbildungsintegrierende Studium

Artikel 1 zu § 2 HSPO (Teil A) Zugangsvoraussetzungen

1. Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nach § 9 BbgHG müssen erfüllt sein.
2. Es ist ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorzuweisen, welches in für den Studiengang Maschinenbau relevanten Fachgebieten tätig ist (im Folgenden Partnerbetrieb genannt).

Artikel 2 zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A) Ziel des Studiums, Hochschulgrade

Ziel des dualen Studiums ist es, dass die Studierenden innerhalb von sieben Semestern den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“ im gewählten Studiengang erwerben und gleichzeitig eine Berufsausbildung bei den Kammern abschließen.

Artikel 3 zu §§ 5 u. 8 HSPO (Teil A)
Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studiumumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu § 5 HSPO Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.
2. (zu § 5 HSPO Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es gilt hierfür das Curriculum, das in Anlage 1 A (Mitteilungsblatt Nr. 237) dargestellt ist.
3. Die Auszubildenden sind ab der Immatrikulation im zweiten Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierend Studierende.
4. Der zeitliche Ablauf des dualen Studiums ist in Anhang A aufgeführt.
Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums schließt neben den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 HSPO auch mehrere betriebliche Phasen ein, welche außerhalb der Hochschule unter fachlicher Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betriebes, Bildungsträgern oder der Berufsschule durchgeführt werden. In diesen betrieblichen Phasen werden die Lehrinhalte des Ausbildungsberufes vermittelt. Weiterhin wird die Bachelor-Thesis nach den Vorgaben der Modulbeschreibung zu einem unternehmensspezifischen Thema des Partnerbetriebes angefertigt.
5. (zu § 5 HSPO Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 210 ECTS Leistungspunkte benötigt.
6. Je nach Ausbildungsberuf können Wahlpflichtfächer aus dem bestehenden allgemeingültigen Wahlpflichtfächerkatalog für dual Studierende verpflichtend angeboten werden. Diese sind vor Studienbeginn dem dual Studierenden mitzuteilen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO in Modulhandbüchern veröffentlicht. Dabei nehmen die dual Studierenden an den regulär angebotenen Veranstaltungen teil.

Artikel 4 zu § 7 HSPO (Teil A)
Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

1. (zu § 7 HSPO Abs. 2) Neben der Studienberatung hat die/der dual Studierende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an der BTU, die speziell für duale Belange zur Verfügung stehen.
2. (zu § 7 HSPO Abs. 5) Zur Unterstützung des Qualitätsmanagements (QM) des dualen Studiums wird eine Kommission tätig.

Artikel 6 zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A)
Praktische Studienabschnitte

In dem Studiengang ist folgender praktischer Studienabschnitt unter folgenden Maßgaben integriert:

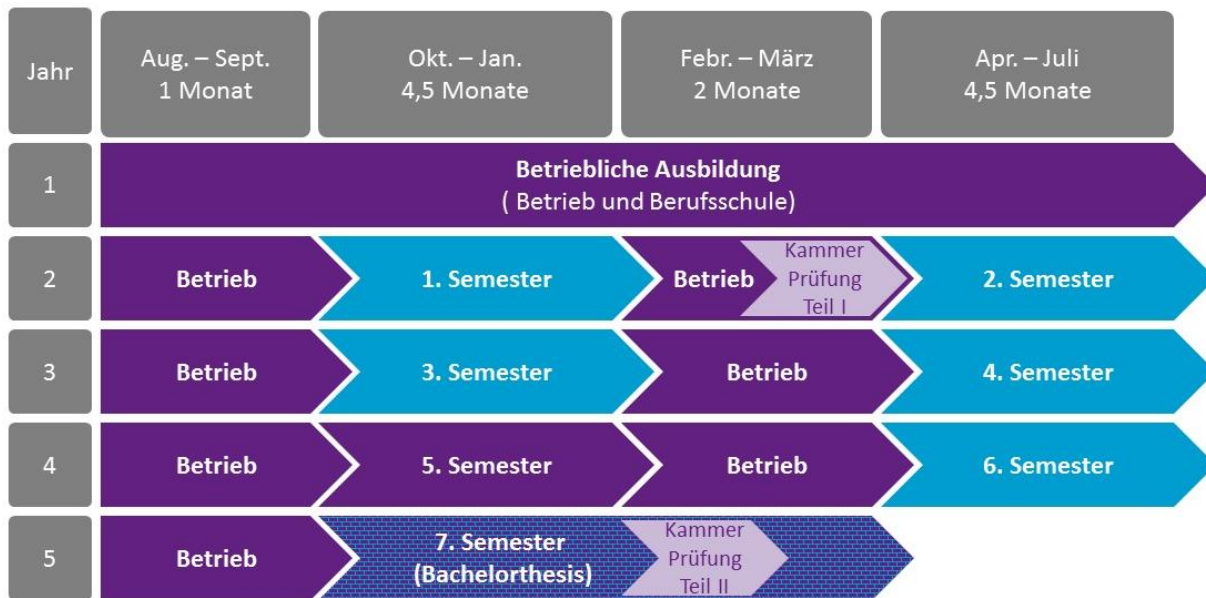
- a) Voraussetzung für die Zulassung: Es sind alle Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters bestanden und mindestens 90 CP erreicht.
- b) Die Dauer beträgt mindestens 12 Wochen im fünften Semester. Es werden 15 CP für den praktischen Studienabschnitt vergeben.
- c) Der praktische Studienabschnitt wird mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen. Er wird „mit Erfolg/ohne Erfolg“ bewertet. Der praktische Studienabschnitt muss im Partnerbetrieb absolviert werden.

Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form der Prüfungen

Dual ausbildungsintegrierend Studierende erbringen zusätzlich zu den Studienleistungen eine Abschlussprüfung für den zu erlangenden Ausbildungsberuf. Hierfür sind diese verpflichtet, an der Abschlussprüfung Teil I und Teil II, der ihr/ihm zugeordneten Kammer (Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer) teilzunehmen. Sollte sich ein Vertragsverhältnis zwischen der/dem dual Studierenden und dem Unternehmen auflösen, bekommt die/der Studierende die bis dahin erbrachten Leistungen angerechnet und studiert die nachfolgenden Semester als regulär Studierende/-r (d.h. nicht dual) weiter.

Anhang A: grober Ablaufplan des ausbildungsintegrierenden dualen Studiums

Betrieb = betriebliche Phase



Die Auszubildenden sind ab Immatrikulation im 2. Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierende Studierende.

Artikel II Inkrafttreten

Diese vierte Änderungssatzung tritt zum Wintersemester 2016/17 in Kraft.

Artikel III Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik vom 02. Februar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 17. März 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 19. Juli 2016.

Cottbus, den 19. Juli 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)